

Büttelborn, den 8. Oktober 2012

Schafgarbe, Johanniskraut und Tollkirsche

GLB Kräutergartenfahrt in die Heydenmühle bei Otzberg-Lengfeld

Eine überaus interessante und lehrreiche Fahrt unternahm die GLB mit ihrer Bürgermeisterkandidatin Ute Kroiß und einer munteren Truppe von 25 Personen aus den drei Büttelborner Ortsteilen. Ziel der Fahrt war der Kräutergarten in Otzberg-Lengfeld am Fuße des Otzberges mit rund 200 verschiedenen Pflanzen.

Der Garten ist nach dem Muster alter Kloostergärten angelegt und in verschiedene Themenbereiche unterteilt. Die Anlage umfasst heimische Wildkräuter, mediterrane Duftpflanzen, Küchen- und Gewürzkräuter sowie duftende Rosen und Wildsträu-

giftig ist. Von eigenen Experimenten sei daher dringend abzuraten, bekam die Büttelborner Reisegruppe mit auf den Weg. Ähnlich verhält es sich beim Maiglöckchen und beim blauen Eisenhut, einer der giftigsten Pflanzen Mitteleuropas.

Viele der vorgestellten Kräuter sind auch am Wegesrand zu finden und werden oft als Unkraut wahrgenommen. Ein gutes Beispiel dafür sind Schafgarbe, Wegwarte, Sauerampfer und Spitzwegerich.

Mutige unter den Teilnehmern verzehrten einige Kräuter frisch vom Beet, so zum Beispiel Fen-



cher. Bei der Führung durch den Kräutergarten wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen zum Verwenden der Kräuter und Pflanzen gegeben.

Zur Behandlung von Hautkrankheiten, Durchfallerkrankungen, Erkältungen und andere Krankheiten ist immer ein Kraut gewachsen. Dabei erfuhren die Teilnehmer, daß Heilwirkung und Giftigkeit von Pflanzen oft nahe beieinander liegen. So wird der rote Fingerhut (*Digitalis*) in geringen Dosen bei Herzproblemen gegeben, obwohl die Pflanze hoch-

chelsamen und Kapuzinerkresse, die sehr gut als Bestandteil von Salaten zu verwenden ist.

Nach der Führung, bei der viele Fragen der Büttelborner beantwortet wurden, konnten sich die Gruppe bei hausgemachter Kartoffelsuppe, Odenwälder Brot und verschiedenen Aufstrichen mit Rosmarin und Basilikum stärken.

Abgerundet wurde der leckere Imbiss mit verschiedenen Kräutertees und einem Holunderlikör.

Zufrieden und mit viel neuem Wissen wurde der Heimweg nach Büttelborn angetreten.